

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausländerbeirat	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	08.02.2006	5

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Altenbericht 2005**

**Begründung:**  
(ggf. zusätzlich)

Der von der Verwaltung hiermit vorgelegte Altenbericht trägt den Titel:  
**„Wir werden älter, weniger, bunter“.**

Die im September erschienene „Sterbetafel 2005“ stellt fest, dass neugeborene Jungen eine Lebenserwartung von 75,9 Jahren, Mädchen von 81,5 Jahren haben. Im Vergleich hierzu lag die Lebenserwartung zur Jahrhundertwende bei 45 Jahren. Zum heutigen Zeitpunkt sind mehr als 25 % aller Bürger/innen in Gladbeck älter als 60 Jahre; Tendenz steigend. Diese Entwicklung finden wir teilweise ein wenig zeitversetzt in ganz NRW, in ganz Deutschland, ja in ganz Europa. Wir werden also älter!

Die Einwohnerzahlen werden in Gladbeck, in NRW, Deutschland, in ganz Europa in den nächsten Jahren deutlich sinken. Daran wird weder die längere Lebensdauer, noch die Zuwanderung und die Steigung von Geburten zunächst etwas ändern. Wir werden also weniger!

Familien verändern sich:  
„Patchwork-Familien“ schaffen neue und andere Voraussetzungen; auch für Seniorinnen und Senioren.

Sie haben völlig neue Erwartungen an ihren Lebensabend; neue Wohnmodelle werden diskutiert und organisiert. Das Leben im Alter wird sich deutlich verändern. Die Vorstellungen und Wünsche der älteren Menschen, die dem muslimischen Kulturkreis zuzurechnen sind und deren Bevölkerungsanteil ständig wächst, stellt uns vor neue Herausforderungen. Wir werden also „bunter“!

Unser Land befindet sich z. Z. in dem größten demografischen Wandel, den es in der Geschichte jemals gab und wir sollten und müssen uns ihm auch in unserer Stadt stellen.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Ihn nicht nur als unabwendbare Bedrohung und Angst belastet - wie heute häufig praktiziert - zu sehen, sondern ihn als eine echte Herausforderung und Chance zu begreifen, sollte das Ziel sein.

Die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien ist eine zentrale Aufgabe der Kommune. Die Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels ist eine Weitere.

Der vorliegende Altenbericht 2005 liefert durch seine Zahlen, Daten und Fakten das notwendige Material, um alle Verantwortlichen in der Stadt in die Situation zu versetzen, die Herausforderungen zu erkennen und durch die Erarbeitung eines entsprechenden Handlungsrahmens die anstehenden Probleme zu bewältigen. Dabei gilt es, insbesondere neue Ressourcen und Möglichkeiten zu erkennen und sie zu fördern.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

<b>Einnahme (€)</b>	<b>VwHH</b>	<b>VmHH</b>
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

<b>Ausgabe (€)</b>	<b>VwHH</b>	<b>VmHH</b>
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Ausländerbeirat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I. V.

Hommel  
\_\_\_\_\_  
Beigeordneter/Stadtkämmerer

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: